



Dijon, 25. Oktober 2021

OIV verlegt Sitz nach Dijon

Die OIV-Mitgliedstaaten haben einstimmig beschlossen, der Organisation einen dauerhaften Sitz für das zweite Jahrhundert ihres Bestehens zu geben

Die OIV-Generalversammlung hat die Verlegung des OIV-Sitzes beschlossen, d. h. das Sekretariat zieht von Paris nach Dijon um. Damit haben die 48 Mitgliedstaaten dem Angebot Frankreichs zugestimmt, im Sinne von Langzeitstabilität, Rechts- und Finanzsicherheit einen festen Sitz für die Organisation zu schaffen.

OIV-Präsident Luigi Moio begrüßte den Beschluss der Generalversammlung, mit dem die Forderung der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV) nach geeigneteren Räumen für ihre Arbeit erfüllt wird; diese ist seit ihrer Gründung 1924 in Frankreich ansässig. Angesichts der Aufgabe, die die OIV als wissenschaftlich-technische Referenzeinrichtung im Bereich Wein und Weinbau wahrnimmt, ist sie für die 48 Mitgliedstaaten von strategischer Bedeutung.

Beim Empfang des französischen Staatssekretärs Jean-Baptiste Lemoyne in Dijon dankte der Dijoner Bürgermeister François Rebsamen der französischen Regierung für ihr Engagement und den OIV-Mitgliedern für das Vertrauen, das sie in das von der Stadt Dijon getragene Projekt setzen; schließlich sei Dijon für seine Lebensqualität anerkannt und gehöre zu den attraktivsten Metropolen seiner Klasse - innerhalb eines international geprägten Regionalzentrums.

Der Umzug des OIV-Sekretariats in die Hauptstadt Burgunds ist für September 2022 geplant. Parallel dazu sollen die geplanten Arbeiten für die Renovierung des Stadtpalasts „Hôtel Bouchu d'Esterno“ anlaufen, in dem der neue OIV-Sitz untergebracht sein wird.



Texas hat sich als Beobachter beworben

Mit einem Beobachterstatus könnte der US-Bundesstaat Texas den Arbeiten der OIV beiwohnen und somit vor allem angesichts der Herausforderungen im Weinbausektor das weltweite Expertennetzwerk und die Erfahrungsvermittlung innerhalb der verschiedenen OIV-Organen für sich nutzen. Die Mitgliedstaaten werden sich in den kommenden Wochen mit einem entsprechenden Beitritt befassen.

Neuer Verein mit Beobachterstatus: „Lien de la Vigne“

Der Verein „Lien de la Vigne“, der 1992 mit der Aufgabe gegründet wurde, Innovation und technologische Zusammenarbeit in der Weinbranche zu fördern, wird damit in den Kreis internationaler NGOs aufgenommen, die bei der Verwirklichung der OIV-Ziele mit der OIV zusammenarbeiten.



Hinweis an Herausgeber

Die OIV ist eine wissenschaftlich und technisch ausgerichtete zwischenstaatliche Einrichtung mit anerkannter Zuständigkeit in den Bereichen Rebe, Wein, weinhaltige Getränke, Tafeltrauben, Rosinen und andere Reberzeugnisse. Ihr gehören 48 Mitgliedstaaten an.

Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten verfolgt die OIV folgende Ziele:

- ihren Mitgliedern Hinweise geben, mit welchen Maßnahmen sie den Belangen von Erzeugern, Verbrauchern und sonstigen Akteuren im Bereich Wein und Weinbau am besten gerecht werden,
- andere internationale und zwischenstaatliche Organisationen und NGOs unterstützen, insbesondere wenn sie normsetzend tätig sind,
- die weltweite Harmonisierung der bestehenden Praktiken und Normen fördern und bei Bedarf zur Erarbeitung neuer internationaler Normen beitragen, um die Herstellungs- und Vermarktungsbedingungen für Weinbauerzeugnisse und die Berücksichtigung der Verbraucherinteressen zu verbessern.

Kontakt

Weitergehende Informationen erhalten Journalisten auf Anfrage bei der OIV- Presse- und Kommunikationsabteilung.

E-Mail: press@oiv.int; communication@oiv.int

Tel.: +33(0)144948092

Werden Sie unser Follower

@oiv.int ([facebook](#), [linkedin](#))

@oiv_int ([twitter](#), [instragam](#))

Internationale Organisation für Rebe und Wein

Zwischenstaatliche Organisation

Gegründet am 29. November 1924 • Neugegründet am 3. April 2001

35, rue de Monceau • F-75008 Paris

+33 1 44 94 80 80

contact@oiv.int

www.oiv.int